

Alpencross: Vom Tegernsee zum Gardasee (2 Levels)

7 Reisetage - Gruppenreise

Anreise + Einreisebestimmung

Tegernsee ist sowohl mit der Bahn über München wie mit dem Auto gut zu erreichen. Es empfiehlt sich, bereits am Vortag anzureisen. Sie erhalten von uns eine Übersicht von Unterkünften, an denen auch das Abstellen des Fahrzeugs während der Biketour möglich sein wird. Gerne sind wir Ihnen bei der Buchung eines Hotels auch behilflich. Sprechen Sie uns an!

Für die Einreise nach Österreich und Italien benötigen Sie einen bis nach Abschluss der Reise gültigen Personalausweis oder Reisepass.

Wichtiger Hinweis: Für die Einhaltung der Einreisevoraussetzungen ist jeder Reisegast selbst verantwortlich. Bitte überprüfen Sie Ihren Reisepass und machen Sie sich mit den aktuellen Bestimmungen spätestens 8 Wochen vor Beginn Ihrer Radreise vertraut. Eine Stornierung der Reise aufgrund fehlender Visa oder inkorrektur Ausweisdokumente (z.B. zu frühes Ablaufdatum oder fehlende freie Seiten) ist nur nach unseren AGB bzw. denen unseres jeweiligen Partnerveranstalters möglich.

Routenführung und Anforderung

Eine recht gute Kondition sowie Grundkenntnisse auf dem MTB ist Voraussetzung für diese Transalp. Ihr solltet sicher auf dem Bike sein und bereits auf dem einen oder anderen Trail unterwegs gewesen sein. (Kategorie S0 und S1).

Es werden 2 Levels angeboten, die täglich gewechselt werden können (Distanz: Level 1: 404 Km, Level 2: 455 Km - Höhenmeter: Level 1: 6075 Hm, Level 2: 11319 Hm).

Begleitfahrzeug + Guide

Ein Begleitfahrzeug ist dabei. Dieses transportiert das Gepäck und man kann in Notfällen auch dort mitfahren (Zustiege auf Anfrage, da das Fahrzeug nicht immer an die Pisten kommt). Je ein versierter Bike-Guide begleitet die beiden Gruppen.

Unterkünfte

Wir haben nette Mittelklassehotels und Pensionen ausgesucht. Aus Erfahrung können wir keine Einzelzimmer vorab verbindlich bestätigen. Wir können Sie aber für ein Einzelzimmer vormerken. Der maximale Zuschlag beträgt je nach Termin und ob DZ zur Einzelbelegung oder EZ verfügbar ist, 110€ - 210€ und ist zahlbar vor Ort.

Gesundheit

Die Standardimpfungen gemäß aktuellem Impfkalender des Robert-Koch-Institutes für Kinder und Erwachsene sollten anlässlich einer Reise überprüft und vervollständigt werden. Diese Empfehlungen ersetzen keinesfalls eine persönliche Konsultation und ein Impf-Check-up bei Ihrem Hausarzt! Detaillierte Informationen zur medizinischen Vorsorge erhalten Sie z.B. auf den Seiten des Centrums für Reisemedizin www.crm.de

Klima

Das Klima in den Alpen reicht vom kühlen mitteleuropäischen bis zu milden mediterranen Temperaturen.

Räder

Für diese Reise bieten wir zur Vermietung hochwertige Bikes von Rocky Mountain an: Zur Verfügung stehen die Fullies Altitude, Sherpa, Instinct und Thunderbolt. Sie können außerdem wählen zwischen SPD/Flat- oder Kombipedalen. Bitte teilen Sie uns Modell und Pedale im Bemerkungsfeld der Onlinebuchung mit. Ein Helm ist Pflicht, bitte bringen Sie einen eigenen Helm mit.

Beide Levels können auch mit dem (eigenen) E-MTB gefahren werden (An Tag 4 allerdings muss dann auf die Level 1 - Strecke ausgewichen werden). E-Biker müssen sich aber in die Gruppe integrieren:

Nicht jeder im Freundeskreis kommt ohne Probleme über alle Berge. Damit man gemeinsam mit Freunden das Bike-Erlebnis in alpiner Landschaft bewältigen kann, sind eBikes eine erstklassige Erfindung. Die Level1-Strecke ist dafür geeignet und hat z.B. keine Tragepassagen. Voraussetzung ist allerdings, dass der Ehrencodex als eBiker gegenüber den anderen Muskel-Bikern eingehalten wird:

1. Bleibe immer kameradschaftlich.
2. Zeige Respekt gegenüber den Muskel-Bikern.
3. Fahre in der Gruppe niemals als Erster!
4. Dränge die Gruppe niemals dazu, schneller zu fahren.
5. Sei dankbar wenn man Dir über geschlossene Gatter und Zäune hilft.
6. Sorge dafür, dass Dein Akku niemals leer ist.

Besonders Pärchen mit unterschiedlichem Leistungslevel, von denen einer auf einem Pedelec unterwegs ist, sind hier willkommen. Aber auch verständige Einzelbiker können teilnehmen. Bei vielen Touren kann in unserem Begleitfahrzeug auch ein eBike als Ersatzrad / Backup mitgenommen werden. Eine Gruppenanmeldung von mehreren, befreundeten eMTBlern ist nicht möglich.

Reisebeschreibung

Highlights

- Durch das Grödnertal in die imposanten Dolomiten
- Apfelplantagen des Etschtals
- Erstklassige Mietbikes von Rocky Mountain verfügbar
- 2 Levels zur Wahl
-

Reiseverlauf

1. Tag: Vom Tegernsee ins Inntal

Die Reise beginnt am Tegernsee, der gleichnamige Ort ist per Bahn gut zu erreichen. Es empfiehlt sich, bereits am Vortag anzureisen. Gerne sind wir Ihnen bei der Auswahl der Unterkünfte behilflich. Nach dem gemeinsamen Start am Morgen über die Moni-Alm trennen sich die Wege bei der Erzherzog-Johann-Klause. Nach kurzer angenehmer Steigung kommen wir aufgewärmt an diesem beliebten Ausflugsziel vorbei. Weiter geht es noch gemeinsam Richtung Valepp und bald auf einem Schotterweg bergauf und über die Landesgrenze nach Österreich. Der einfache Gebirgsweg führt uns noch kurz bergauf, bevor wir wie auf der Höhenlinie entlang hoch oben den Berghang traversieren. Gelegentliche Tiefblicke auf den Bach zur Erzherzog-Johann-Klause sind beeindruckend. Eine lange, kurvenreiche Schotterstrasse bringt uns dann zur ehemaligen Klause. Diese war eine Stauanlage an der Brandenberger Ache und ist heute eine Ausflugsraststätte in Brandenberg in Tirol, nahe der bayrischen Grenze. Die Erzherzog-Johann-Klause liegt auf einer Höhe von 814m. Um die Gaststätte stehen mehrere Nebengebäude sowie die vollständig mit Schindeln verkleidete Hubertuskapelle am Hang. Leider ist die Gaststätte momentan auf unbestimmte Zeit geschlossen. Die weitere Fahrt entlang des breiten Bachbetts, stets leicht bergab auf einem Kiesweg, führt uns durch das nächste landschaftliche Juwel: Steile Felswände, Wasserfälle, glasklares Wasser sind unsere Begleiter. Bald darauf trennen sich die Wege unserer beiden Gruppen und für die erste Truppe geht es nun weiter Richtung Süden und vorbei an der wunderschönen Kaiserklamm. Diese ist einer der schönsten Schluchtenlandschaften in Österreich und beginnt nördlich des Gasthauses Kaiserhaus, wo einst Kaiser Franz und seine Sissi übernachteten. Von diesem atemberaubenden Naturspiel aus, fahren wir die Brandenberger Ache entlang. Diese erhält Wasser von verschiedenen Bächen. Der Lauf der Brandenberger Ache stellt eine Besonderheit dar: Während andere Flüsse in den Alpen entspringen und nach Norden zum Alpenrand fließen, nimmt sie den umgekehrten Weg von Norden nach Süden und durchschneidet die Nördlichen Kalkalpen zum Inn hin. Eine Besonderheit ist auch der nach einer schnellen langen Abfahrt als nächstes angefahren Ort Kramsach. Hier wurde 1627 eine Glashütte erbaut, welche bis 1934 hochwertige Produkte herstellte und seit dieser Zeit als Glasfachschule besteht. Das ganze untere Inntal ist bis heute zu einer bedeutenden Glasindustrie geprägt. Nun biken wir auf kleinen Nebenwegen zum Endspurt nach Jenbach mit dem Renaissance-Juwel, dem Schloss Tratzberg im Gemeindegebiet. Unser Tagesziel erreichen wir schließlich am Inn entlang in Schwaz. Bevor wir in unser Hotel einziehen, nehmen wir noch die Gassen der Altstadt unter die Reifen. Imposante Gebäude sind Zeugen einer reichen Epoche, als man in diesem kleinen Ort zur Zeit der Fugger 87 Prozent (!) des Weltsilberaufkommens abbaute. Mit der anspruchsvolleren, zweiten Gruppe fahren wir ab dem Kaiser Haus entlang der Steinberger Ache, bis zum schönsten Ende der Welt, wie die „Steinberger“ selbst von Ihrem Heimatdorf direkt am Rofan behaupten. Der westliche Teil der Brandenberger Alpen wird als Rofangebirge bezeichnet. Es wird auch kurz "Rofan" genannt und liegt vollständig in Tirol. Eine Herausforderung ist in der Folge das Stück zum Kögeljoch. Wer es nicht schafft, schiebt ca. 15 Min., ehe wir uns schließlich in den Trail Richtung Achensee stürzen. Hier, hoch über dem See, haben wir nicht nur eine beeindruckende Aussicht, sondern vor allem beinahe 500 Tiefenmeter auf feinstem Wurzeltrail! Durchgeschüttelt und mit viel Adrenalin im Blut werden wir vom Achensee auf 900 Metern empfangen. Das „Meer Tirols“ ist bis zu 133 m tief und der größte See Tirols. Er hat eine hervorragende Wasserqualität bei bis zu zehn Meter Sichtweite unter Wasser. Wir setzen unsere Fahrt Richtung Inntal jedoch über Wasser fort. Im Ort Eben beginnt der nächste Trail. Schmal, erdiger Waldboden und viele Wurzelabschnitte stellen den Fahrspass ganz oben an. Wie auf einer Achterbahn gelangen wir so bis nach Jenbach. Ab hier folgen wir wieder den Spuren der einfacheren Version bis zu unserer Unterkunft im mittelalterlichen Schwaz (1 ÜN). (Level 1: ca. 69km/1000Hm / Level 2: ca. 67km/1600Hm) (- / - / -)

2. Tag: Von Schwaz nach Nößlach

Zunächst ist die Fahrt äußerst einfach: wir nutzen den Inntalradweg entlang des gleichnamigen Gebirgsstroms vorbei an Wattens und dessen großer Glasfabrik von Swarovski, dem größten Arbeitgeber Tirols. Bald schwingen wir uns auf einem mittlerweile geteertem Bergweg auf vielen Serpentinaen nach oben. Im Ort Rinn kommen wir in der schweren Version schon zur nächsten Berghürde und biken entlang einer Rodelbahn auf über 1600m Höhe, während wir in der einfachen Route den Spuren des ehemaligen Tiroler Freiheitskämpfers Josef Speckbacher weiter unten folgen. Immer wieder fordert uns hier der steile Wanderweg und lässt Vorstellungen der durchlittenen Anstrengung einstiger Landesverteidiger gegen die Franzosen um 1800 aufkommen. Geschichtesträchtigt ist die Gegend allemal, denn schon bald stoßen wir auf die alte Römerstraße in der Nähe der Olympia-Bob-Bahn in Igls. Nach all der Anstrengung über Wander- und Schotterwege sind wir bald per Landstraße am Eingang zum Wipptal. Mit schöner Aussicht genießen wir hier unsere verdiente Mittagspause. Hoch über der Gruppe Level 1 speisen zur selben Zeit die Teilnehmer der Gruppe 2. Hier geht's – entsprechend dem Fahrlevel 2-3 gelegentlich auf anspruchsvollen Trailabschnitten auf und ab - immer entlang des Bergs mit tollen Fernblicken auf Innsbruck, das Karwendel und den Stubaier Gletscher. Immer wieder quert man die saftigen Almwiesen welche im Winter zur Skipiste mutieren. Je nach Wetter und Gruppenverfassung wird der Guide den Weg bis zum Gipfel des Patscherkofel (2246m) einschlagen, oder über den „Panoramaweg“ ins Wipptal abfahren. Erst vor dem gemeinsamen Schlußanstieg (300 Hm auf Teer) in Steinach am Brenner sind alle zwei Versionen des Tages wieder auf demselben Weg unterwegs. 1 ÜN in Nößlach. (Level 1: ca. 63km/1345Hm / Level 2: ca. 75km/2210Hm) (F / - / -)

3. Tag: Nöblach - Brixen

Über den Brenner müssen wir zunächst die alte Landstrasse nehmen. Diese bringt uns so früh am Morgen noch weitgehend ohne Autoverkehr sehr schnell die 200 Hm zur Passhöhe und dem Ort Brenner. Seit Ende des ersten Weltkriegs, mit in Kraft treten des Staatsvertrag von Saint-Germain-en-Laye 1920, verläuft auf dem Brennerpass die Staatsgrenze zwischen Österreich und Italien. Dies erklärt, warum wir zwar jetzt in Italien sind, aber hier und in den kommenden Tagen während unserer Bike-Reise noch immer Deutsch gesprochen wird. Eine Abfahrt bringt uns zum Teil auf dem ehemaligen Bahndamm bis nach Sterzing (Vipiteno). Erstaunlicherweise finden wir in der schönen Altstadt zunächst bekannte Häuser. Durch den Handel wurde auch hier der Innbaustil gebracht und so sieht man viele Gemeinsamkeiten mit den zuvor durchfahrenen Orten am Inn. Nach einer Pause radeln wir weiter Tal auswärts, meistens auf Schotterwegen. Immer wieder sehen wir dabei alte Bunker und Stellungen aus dem ersten großen Krieg, errichtet von den Österreichern zur Landesverteidigung. Heute sind die Betonbauten von der Natur zurückerobert und baufällig. Im Ort Mauls zweigt die Version 2 nach links ab. Es gilt die 1200 Hm bis zum Valser Jöchl (1933m) noch am Vormittag zu meistern. Die Strecke ist zunächst asphaltiert, führt aber bald auf Schotter kontinuierlich nach oben. Erst auf einer Meereshöhe von rund 1700 Metern wird die stetige Bergauffahrt durch wellige Abschnitte abgelöst. Am Ende des langen Uphills folgt ein kurzes Schiebestück, das auch von sportlichen E-Bikern gemeistert werden kann. Am Ende müssen wir – bereits über der Baumgrenze- bis zum Stoanamandl (2110m) auf zum Teil steilen Passagen und in dünner Luft treten. Egal, denn die Aussicht während der Rast am Gipfel ist es allemal wert. Bei klarer Sicht schweift der Blick von den nahen Sarntaler Alpen sofort in die Ferne zu den spitzig in den Himmel ragenden Dolomiten. Der Kenner erkennt: Drei Zinnen, Geißler Gruppe, Rosengarten. Wert ist die Anstrengung der Auffahrt auch wegen der folgenden Abfahrt. Nach intensiver Suche haben wir mehrere, aneinander gereihete Trails bis ins 1500 Tiefenmeter unter uns liegende Pustertal gefunden. Schnelle Passagen wechseln mit technischen Abschnitten und schließlich haben wir bei einer Rast im Ort Spinges heiße Finger und Gesichtslähmung vom vielen Grinsen! Ein wichtiges Kapitel der Tiroler Freiheitskämpfe wurde hier geschrieben - in der "Schlacht von Spinges" kämpfte ein Schützenaufgebot gegen die Truppen Napoleons. Ein Mädchen aus Spinges ging aus dieser Schlacht als Heldin hervor, nämlich Katharina Lanz, die "Jeanne d'Arc Tirols". Sie wird heute noch meist mit einer Heugabel dargestellt - genauso verteidigte sie ihre Heimat vor den Franzosen von der Friedhofsmauer aus. Wir starten weiter bergab, bis wir Brixen erreichen. Das Höhenprofil für Gruppe 1 ist dagegen weniger spektakulär. Auch hinter Sterzing führt es meist nur wellig am Tal Rand entlang. Dabei hat man allerdings sehr viel zu sehen, wie etwa die Burgen von Reifenstein und Schloß Sprechenstein. Nach wenigen Kilometern durchfahren wir den Weiler „Sachsenklemme“. Während des Tiroler Freiheitskampfes am 4. und 5. August rückte 1809 General Lefebvre mit seinen Truppen in Richtung Süden durch das Eisacktal vor. An einer Engstelle wurde der Verband von 500 Tiroler Schützen unter Peter Mayr und dem uns bereits bekannten Josef Speckbacher in der Eisackschlucht aufgerieben, der später nach dem Ereignis benannten Sachsenklemme. Der Name ergab sich, da sich im Verband des Generals auch ein größeres Kontingent sächsische Truppen befand, die die Hauptlast des Kampfes trugen. Immer wieder führt unser Weg an der reißenden Fluß Eisack entlang, bis wir nach der Mittagspause in schönem Biergarten von Franzensfeste bald Brixen (1 ÜN) erreichen. Je nach Uhrzeit wird hier eine kleine Altstadttrunde durch die bekannten Laubengänge gedreht und gemütlich ein italienisches Eis geschleckt... Brixen ist eine der ältesten Städte der Region und begeistert sofort mit seinem Charme. (Level 1: 76km/1090Hm / Level 2: 76km/1800Hm) (F / - / -)

4. Tag: Von Brixen ins Grödner-Tal

Unmittelbar nach dem Frühstück bringt uns eine lange Steigung schnell auf Betriebstemperatur. Bald bekommen wir als Dank für die Schweißtropfen den ersten Blick auf die uns erwartenden Dolomiten. Doch zunächst führt uns ein idyllischer Talweg weiter nach oben. An der Würzjochpasstrasse angekommen, macht sich ein prickelndes Gefühl breit, wenn man hier nach oben schaut und sich der ungeheuren Masse dieser Felsen bewusst wird. Das leichtere Level fährt nun bergab ins Vilnößtal, dem Geburtsort Reinold Messners, dieser sagte über „sein“ Tal: „Welche Quelle der Freude, wenn man die Natur liebt.“ Wir schließen uns dieser Feststellung an! Nachdem wir die Talsohle durchquert haben kommen wir am Tagesende nochmal zu einem langen, einfachen aber spektakulär am Hang gebauten Singletrail. Je nach Wetter kann sich hier auch die Strecke ändern. Wenn du das schwerere Level gewählt hast fahren wir noch höher hinauf. Ein Schotterweg führt uns durch den Bergwald hinauf zu der Geisler – Gruppe. Ab hier beginnt der Tag der Superlative, denn schon während der Auffahrt spitzen die Zacken der über 3000m hohen Geisler durch den Bergwald. Am Ende müssen wir sogar rund 30 Minuten einen technisch anspruchsvollen Anstieg schieben, bevor uns mit Erreichen der Baumgrenze auch die viele Hundert Meter senkrecht in den Himmel ragenden Felstürme empfangen. Kein Wunder, dass Reinhold Messner einer der besten Kletterer seiner Zeit war... Der folgende Weg bis zur Brogleshütte ist steil aber fahrbar. Auf einer herrlichen Almwiese, flankiert von den Dolomitfelsen, steht die Hütte seit dem Jahr 1700. Auch früher wussten die Menschen wo es schön ist. Nach unserer Mittagspause bezwingen wir noch im ersten Gang den Broglessattel und von dort aus geht es über wunderschöne Wiesenwege mit spektakulären Ausblicken bis zur Flitzerscharte. Unter uns liegt das Grödnertal, gegenüber weltbekannt und die atemberaubende Kulisse von Sellastock, Langkofel, Plattkofel, Seiseralm und Schlern. Nach so viel Staunen und Fotografieren sind im Folgenden wieder alle Mountainbike Sinne gefragt denn die folgende Abfahrt wird unsere Nerven prüfen und ordentlich zur Adrenalin Ausschüttung beitragen! Zu Beginn des Downhills müssen wir auf fahrtechnisch hohem Niveau einen steilen, aus Felsbrocken gebauten Weg meistern. Die folgenden 400 Hm bergab sind dagegen fahrtechnisch einfach und verführen uns mit dem Rausch der Geschwindigkeit. Es geht am Schmugglerweg in Richtung Grödnertal. Erst unmittelbar vor unserem schönen Tagesziel gelangen die beiden Versionen wieder auf vereinten Weg. Übernachtung im Hotel. (Level 1: ca. 39km/1390Hm / Level 2: ca. 53km/2200Hm) (F / - / -)

5. Tag: Entlang der Dolomiten-Bergkulisse ins Etschtal

Die Gruppe 1 überquert nach einer langen Auffahrt in Richtung Panidersattel, unterhalb der Seiseralm und dem mächtigen Schlern. Dieser Teil des Wegs ist steil und bis kurz vor Kastelruth sehr schweißtreibend, trotzdem aber für den leichten Level zu machen. Gelegentliche Schiebeeinlagen entschärfen den zwar einfachen aber steilen Weg entlang eines Bachlaufs. So erreichen wir das herausgeputzte Kastelruth und nehmen Aussicht auf die Spatzen... Über eine Verbindungsstraße gelangen wir zu den weiteren Orten des Hochplateaus: Seis am Schlern und Völs. Der allgegenwärtige 2563 Meter hohe Schlern mit seinen Spitzen ragt allgegenwärtig über uns. Schließlich begeben wir uns in eine lange, schwungvolle Abfahrt auf einem verfallenen alten Weg bis kurz vor Bozen, der Hauptstadt Südtirols. Die Gruppe 2 währenddessen startet zunächst direkt auf die Seiser Alm. Erst auf Teer, später auf Schotter bezwingen wir die meisten Höhenmeter des Tages. Schweißperlen treten uns auf die Stirn als wir im Grödnertal in die Pedale treten, das Ziel immer vor Augen und gegen Mittag dann haben wir es geschafft: Wir befahren die größte Hochalm Europas! Und hier erwartet uns eine Bilderbuchlandschaft der besonderen Art, ausgedehnte Almwiesen die eingerahmt werden von den mächtigen Gipfeln der Dolomiten. Bei unvergesslichem Ausblick auf Langkofel, Schlern und Geislergruppe stärken wir uns mittags für die folgende, unvergessliche, schier endlose Trailabfahrt ins Tal. Nach 1700 Hm Abfahrtsrausch treffen wir schließlich in Bozen, auf die Strecke der ersten Gruppe. Hier, wo Eisack, Talver und Etsch sich vereinen sind wir auch mit beiden Versionen wieder auf dem identischen Weg unterwegs. Am Stadtrand begrüßt uns das Schloss Siegmundskron. Seit dem 10. Jh. war die Burg im Besitze der Bischöfe von Trient und ab der zweiten Hälfte des 15 Jh. gehörte sie Herzog Sigmund von Tirol, der sie zur beeindrucktesten Burg im Lande machte. Die „Kron“ im Namen entstand, weil die breit angelegte Anlage an eine Krone erinnert. Wir radeln weiter zu den Montiggler Seen, wo wir eventuell baden können und erreichen durch endlose Weinreben und Obstplantagen den Kalterersee. Auf einfachstem Weg sausen wir bald unserem Hotel im Etschtal entgegen. (Level 1: ca. 79km/1050Hm / Level 2: ca. 75km/1980Hm) (F / - / -)

6. Tag: Schlussetappe zum Gardasee

Die Vorfreude auf das Ankommen am Gardasee steigt! Auf gemeinsamen Weg begleitet uns der "Nationalfluss" Südtirols, die Etsch, nach Trento, der historischen Bischofsstadt. Mitten im Zentrum, an der schönen Piazza Duomo machen wir eine Pause. Die einfache Version führt weiter am Fluss auf dem Radweg entlang nach Rovereto. Neben der abwechslungsreichen Bergwelt der "Alpe Orientali" gibt es plötzlich linkerhand das beinahe vollständig erhaltene Castel Beseno zu bestaunen. Bei Mori verlassen wir nach langer flacher Fahrt das Etschtal. Nach kurzer Auffahrt über den Passo Giovanni kommen wir zu unserem lange ersehnten Ziel. Da liegt er unter uns, der Lago di Garda, mit all seinen Windsurfern, Seglern, Yachten und Tretbooten. Er muss uns gar nicht lange bitten, eigentlich genügt schon ein Blick und wir sitzen wieder im Sattel und rauschen die letzte Abfahrt hinunter, zum See. Als Teilnehmer der Version 2 ist es hinter Trento ein bisschen kniffliger. Uns steht zunächst der lange Weg in das Valle die Cei mit dem gleichnamigen See auf 1000 Metern Höhe bevor. Vorbei an zahlreichen kleinen Bergdörfern, abseits des großen Touristenrummels, durchstreifen wir dieses idyllische Tal zwischen Etsch und Monte Stivo. Alle Wege bergauf sind heute asphaltiert oder geschottert. Immer wieder haben wir die Möglichkeit unsere Blicke tief nach unten in das schön gelegene Etschtal zu richten. Dann aktivieren wir noch einmal alle verbliebenen Kraftreserven und bezwingen den Passo Bordala, der mit 1250 Hm der letzte hohe Pass der Tour ist. Wenn wir oben angekommen sind breiten sich nun wie auf einem Präsentierteller das Etschtal und der gegenüber liegende Monte Baldo vor unseren Augen aus. Nun können auch wir die letzte Abfahrt antreten. Über den teilweise eigens für Biker angelegten Naranch Trail erreichen wir garantiert das Seeufer mit einem breiten Grinsen im Gesicht! Die andere Gruppe erwartet uns bereits mit Sekt und Hurra! Ein gemeinsames italienisches Abendessen ist der Start unseres Feierabends - im wahrsten Sinne! (Level 1: ca. 89km/200Hm / Level 2: ca. 109km/1600Hm) (F / - / -)

7. Tag: Transfer zurück zum Tegernsee

Nach dem Frühstück werden die Bikes verladen und wir fahren zurück zum Tegernsee, den wir voraussichtlich am frühen Nachmittag erreichen (je nach Verkehrslage). (F / - / -)

(F=Frühstück M=Mittagessen A=Abendessen)

Programminweise

Leistungen

- 6 x Übernachtung mit Frühstück im Hotel
- 2 x Halbpension
- 5 Tage Tourenführung durch qualifizierten Bikeguide
- Begleitfahrzeug und Gepäcktransport
- Technischer Support
- Finisher Trikot

Nicht enthaltene Leistungen

- An- und Abreise Tegernsee
- Zusatznacht vor der Tour am Tegernsee
- Mietbike
- Rücktransfer
- Rücktransfer des eigenen Bikes (+12,-)
- Getränke und nicht genannte Mahlzeiten
- Trinkgelder

Gruppengröße: 6 - 12 Teilnehmer

Letzte Rücktrittsmöglichkeit des Reiseveranstalters bei Nichterreichen der Mindestteilnehmerzahl : 28 Tage vor Reisebeginn